

Klimakatastrophe: Protest weltweit

Ob Sturm, Hochwasser oder Trockenheit – die Wetterextreme nehmen zu. Auch bei uns sind die Folgen hautnah spürbar. Die Klimakatastrophe findet statt. Dagegen hat sich in den letzten Monaten weltweit und auch in Österreich massiver Widerstand erhoben. Die Jugend sagt völlig zurecht, es gibt nur eine Erde!

Profit – Macht – Klimakatastrophe

Als größte Umweltvernichter gelten das Agro-Business, die Energiekonzerne und die Transportindustrie. Statt wirksame Reduktionsmaßnahmen zu setzen, geben die Regierungen den Industrielobbys nach und machen die Klimapolitik zunehmend zu einer weltweiten „Klimabörse“, lassen also auf dem Gebiet des „Klimaschutzes“ ähnliche Zustände zu wie zuvor in der Wirtschaftspolitik mit den für die arbeitenden Menschen verheerenden Ergebnissen für Leben und Arbeit. Wenn nicht bald wirksame Maßnahmen gesetzt werden, ist die katastrophale Klimaerwärmung unumkehrbar.

Verleugner – Verharmloser – Vereinnahmer

Um den Protest zu schwächen wird einerseits verbreitet, der Klimawandel beruhe nur auf Fehlberechnungen oder z.B. die Atomkraft sei ein Ausweg. Doch Atomkraft ist nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems!

Andererseits behaupten Regierende und Medienkonzerne die Klimaerwärmung sei nicht so schlimm oder man könne eh nichts dagegen tun. Sie versuchen den Klimaprotest schlecht zu machen oder durch Vereinnahmung zu schwächen wie z.B. durch Einladungen auf Tagungen und Konferenzen, durch medienwirksame Auszeichnungen oder „Lichtabschaltungen“ usw. Hinter den Leugnern des Klimawandel stehen große Industrielobbys.

Stopp der Klimaerwärmung ist

- für Mensch und Umwelt unverzichtbar
- eine energiepolitische Notwendigkeit
- volkswirtschaftlich nutzbringend

Ein Umschwenken auf nachhaltiges Wirtschaften, das die soziale, ökologische und ökonomische Dimension im Sinne Ressourcen schonender Bereitstellung von langlebigen Produkten und Dienstleistungen zum Ziel hat, ist notwendig. Nur eine radikale Abwendung von der an der Profitmaximierung ausgerichteten Über- und Wegwerfproduktion kann ein erster Schritt aus der drohenden Klimakatastrophe sein.

Wirklicher Umwelt- und Klimaschutz ist möglich

Das Geld ist da. Es ist bei den Konzernen. Aber da Profitmacherei nicht von selbst auf Profit verzichtet, sich nicht mit weniger Profit zufriedengibt, **kann nur eine Non-Profit-Gesellschaft der Ausweg im Interesse der Menschen sein!** Denn die Profitwirtschaft verursacht nicht nur den Klimawandel und die Umweltzerstörungen, sondern vernichtet zunehmend die Existenz der Menschen durch Arbeitsstress, Lohndumping, Prekarisierung, Armut, Flucht und Kriege.

Sozial- und Demokratieabbau, Klimakatastrophen und Umweltzerstörung haben dieselben Verursacher: die Profitwirtschaft! Dagegen helfen nur der gemeinsame Protest und Widerstand von Jung und Alt, egal wo und wie sie arbeiten und leben.

**Der Hut brennt: „Klimakonferenzen“ und Schönreden wurden schon genug gehalten. Jetzt muss dringend gehandelt werden!
Unser Widerstand ist unsere Chance!**



**Solidarität
Widerstand
Klimaschutz**



Dienstag, 9. April 2019, 19.00 Uhr

Herausforderung Klimawandel

- Ursachen, Verursacher, Gefahren
- Klimastreik und Klimaprotest
- Was können, was sollen Gewerkschafter*innen tun?
- Wie weiter gegen den Klimawandel?

**Stiftgasse 8, 1070 Wien, Amerlinghaus
1. Stock rechts, Kursraum 1**

Rückfragen/Anmeldungen: ggae@gmx.at, 0650 830 7 830

Impressum: „Gewerkschafter*innen gegen Atomenergie und Krieg“ und „Österreichisches Solidaritätskomitee“, alle: Stiftgasse 8, 1070 Wien